



THEMA

SCHULERWEITERUNG IN DER MONGOLEI

THEMENFELD

Ökologisches Bauen im landesspezifischen Kontext

FACHBEZUG

Kunst - Geographie

ALTER

Sekundarstufe II



Lehrer*in	Florentine Baumann
Architekt*in	Fran Gonzalez
Teilnehmer*innen	Leistungskurs Bildende Kunst
Veranstaltungsort	Nelson-Mandela-Schule
Material & Medien	Computer, Beamer, Zeichen- und Modellbaumaterialien (Lego, Ton, Pappe), Visual Journal zur Projektdokumentation
Dauer	semesterbegleitend

AUFGABE

Die Nelson-Mandela-Schule pflegt einen regen interkulturellen Austausch mit der Mongolei: Seit 2021 kooperiert sie mit der Monterosa-Schule in Ulaanbaatar. Die sehr unterschiedlichen kulturellen, geografischen und klimatischen Bedingungen des ostasiatischen Landes bieten eine Herausforderung für unsere internationale Schülerschaft, im Team mit gleichaltrigen Partnerschüler*innen architektonische Visionen für die Mongolei zu entwickeln. Für die rasch wachsende Monterosa-Schule soll ein Schulneubau und ein nachhaltiges Summercamp entstehen. Die Schüler*innen erarbeiten gemeinsam mit ihren mongolischen Partner*innen nachhaltige architektonische Konzepte für Funktionsbauten, die Inspirationen für einen realen Neubaus liefern können. Die Ergebnisse werden von den Schüler*innen auf eigenen Webseiten strukturiert und präsentiert.

ABLAUF

1_____EINSTIEG NACHHALTIGKEIT - BAUKULTUR IN DER MONGOLEI__DAUER: ca. 4 US

INHALTE

- Praxisbericht von Fran Gonzalez, Architekt:
Möglichkeiten nachhaltiger Architektur mit besonderem Augenmerk auf Materialeinsatz und Konstruktionsweisen - auch in anderen Klimazonen.
- Präsentation und Kurzfilm zum kulturellen Kontext der Mongolei von Oyuntuya Oyunjargal, Kulturattaché der Mongolischen Botschaft
- Bildung von bikulturellen Schülerteams aus beiden Partnerschulen

ZIELE

- Einblicke in die Praxis von Architekten
- Einblicke in landesspezifische Bedingungen in der Mongolei
- kontinuierlicher digitaler Austausch mit den mongolischen Partner*innen

2_____PROZESS ENTWURF EINER ARCHITEKTONISCHEN IDEE_____DAUER: ca. 12 US

INHALTE

Die Schüler*innen tasten sich unter Anleitung von Fran Gonzales über Funktionsschemata und Skizzen an die Darstellung architektonischer Grundideen heran, wobei die Berücksichtigung kultureller, geografischer und klimatischer Bedingungen - zusammen mit den Bedürfnissen der mongolischen Schüler*innen - bereits eine wichtige Rolle spielen.

Über kreative Modellbaumethoden mit Legosteinen, Ton, Salzteig, Pappe oder Holz bekommen die Schüler*innen eine Vorstellung vom Volumen, das ihr Gebäude im Kontext einnehmen wird. Sie werden ermuntert, mit differenzierten Baukörpern in unterschiedlichen Höhen zu experimentieren, um eine größere Variabilität zu erreichen. Die Überarbeitung des ersten Modellentwurfs schließt die Planungsphase ab.

Während des Arbeitsprozesses tauschen sich die Schüler*innen mit ihren mongolischen Partner*innen aus und dokumentieren den Projektverlauf in ihren Visual Journals.

ZIELE

Technische Zeichnungen wie Grundrisse, Ansichten und Schnitte werden geübt und münden in ein anschauliches, maßstabgetreues Ergebnis. Probleme der Visualisierung (z.B. von Höhenunterschieden) werden diskutiert und gelöst. Zunächst analog angefertigt, besteht am Ende die Möglichkeit, die Zeichnungen in ein digitales Zeichenprogramm zu übertragen.

3_____ERGEBNIS PRÄSENTATION IM INTERNET_____DAUER: ca. 10 US

INHALTE

Die Schüler*innen präsentieren ihre Ergebnisse auf eigenen Webseiten. Dabei orientieren sich alle an derselben Struktur: Mindmap des architektonischen Konzepts, Funktionsschemata, Grundrisse, Ansichten, Schnitte und Modellfotos. Ergänzt werden die Visualisierungen durch Texte zur Erläuterung der Entwurfsidee, einzelner Planungsbestandteile und funktional-ästhetischer Entscheidungen.

ZIELE

Die Erstellung eigener Webseiten ermöglicht es den Schüler*innen, ihre Projektideen einer größeren Öffentlichkeit zugänglich zu machen und ihre mongolischen Partner*innen enger in das Projekt einzubinden.

